

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten  
**Band:** 84 (1977)  
**Heft:** [11]

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

in Adelaide fest. 90 % der 13 950 Ballen wurden vom Handel übernommen, 1 % wurde zurückgezogen. Als Hauptkäufer traten Japan, West- und Osteuropa in Erscheinung.

Feinere Qualitäten notierten in Albany fest, während gröbere Typen zugunsten der Käufer notierten. Es wurden 15 525 Ballen aufgefahren, von denen 65 % an den Handel gingen, während die Wollkommission nicht weniger als 31,5 % übernahm.

An Albury waren die Notierungen uneinheitlich. Von 8398 Ballen des Angebots konnten 77 % an den Handel und 21 % an die AWC abgesetzt werden.

In Brisbane behaupteten sich die Preise vollfest. 12 339 Ballen kamen zur Versteigerung, die zu 64 % nach Japan, Ost- und Westeuropa verkauft wurden. 30 % übernahm die Wollkommission.

Das kleine Angebot von 2192 Ballen in Durban wurde bei unveränderten Preisen zu 96 % verkauft.

In East London zogen die Preise bis zu 2,5 % an. Von 4329 angebotenen Ballen wurden 97 % verkauft.

Ebenfalls in Fremantle konnten anziehende Preise registriert werden. Skirtings zogen um 2 %, Cardings um 2,5 % an. Lammwollen zogen ebenfalls an. Vlieswollen notierten unverändert, während fehlerhafte Typen uneinheitlich bis schwächer tendierten. Von 18 860 angebotenen Ballen übernahmen vor allem die Japaner 68,5 %, während die Wollkommission mit 26 % einstieg.

Die Preise waren in Geelong unverändert. Vom Angebot von 10 666 Ballen wurden 79 % nach Japan, Ost- und Westeuropa abgesetzt, während die Wollkommission 15,5 % aufkaufte.

Fest behauptet waren die Preise in Goulburn. Hier wurden 12 231 Ballen aufgefahren, davon 6798 Ballen per Muster. Der Handel übernahm 74 %, die AWC 23 %. Der Hauptwettbewerb kam aus Japan, unterstützt von Ost- und Westeuropa.

In Kapstadt waren die Preise ebenfalls fest. Das Angebot von 3478 Ballen bestand zu 60 % aus langen, zu 12 % aus mittleren, zu 8 % aus kurzen Wollen und zu 11 % aus Locken. Angeboten wurden ferner 485 Ballen Kreuzzuchten sowie 129 Ballen grobe und farbige Wollen. Das Gesamtangebot von 4092 Ballen wurde zu 94 % geräumt.

Zu unveränderten Preisen gingen die 5788 angebotenen Ballen in Port Elizabeth zu 95 % an den Handel.

In Sydney waren die Preise vollauf fest. Das Angebot von 10 623 Ballen — davon 6176 Ballen per Muster — wurden zu 75,5 % an den Handel und zu 22 % an die Wollkommission geräumt, 2,5 % wurden zurückgezogen. Der Hauptwettbewerb kam von Japan, der AWC, bei einiger Unterstützung durch Ost- und Westeuropa.

	14. 9. 1977	19. 10. 1977
Bradford in Cents je kg Merino 70''	289	294
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58''Ø	225	230
Roubaix: Kammzug- Notierungen in bfr. je kg	23.30—23.45	23.75—23.85
London in Cents je kg 64er Bradford B. Kammzug	234—238	235—243

Union Central Press, 8047 Zürich

## Literatur

**Webereitechnik** — Lubina, Gerhard, Manfred Böhm — 3., neubearbeitete Auflage, 235 Seiten, 315 Bilder, zahlreiche Tabellen, 34 Arbeitsblätter als Beilage, 16,5×23 cm, Halbgewebeeinband, 11,90 M, Bestellnummer: 546 303 3 — VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1977.

Das Lehrbuch stellt eine Uebergangslösung zur Entwicklung einer Literaturkombination Wissenspeicher/Arbeitsblätter für den Unterricht über Webereitechnik dar. Neben der noch üblichen klassischen Webtechnik wurden Webmaschinen modernerer Bauart (4200, 4202, 4205) sowie die Düsen-, Greifer- und Wellenfachwebmaschinen behandelt.

Diese Auflage ist neu gegliedert, inzwischen unaktueller Lehrstoff wurde ausgesondert, einige Bilder sind neu aufgenommen. Neu sind die im Lehrbuch enthaltene Arbeitsblattsammlung sowie das Sachwortverzeichnis.

**Der Humanist ist der bessere Manager** — Adolf Wirz — 47 Seiten, gebunden, Fr. 12.— — SKV-Verlag, Zürich, 1977.

Diese Betrachtungen schrieb jemand für seine Gesinnungsfreunde, denen die Zukunft unserer leistungsfähigen Wirtschaft nicht gleichgültig ist und die unsere Gesellschaft vermehrt humanisieren möchten, unter Beibehaltung der persönlichen Initiative und Entscheidungsfreiheit. Bei der Verwirklichung dieser Ziele spielt die Persönlichkeit des Managers eine entscheidende Rolle.

Der schlechte Manager schaufelt sich über kurz oder lang sein eigenes Grab. Doch es bleibt nicht dabei. Er führt auch sein Unternehmen ins Unheil. Er gefährdet Arbeitsplätze und dazu das investierte Kapital. Er produziert Ladenhüter und belastet damit die Wirtschaft insgesamt. Und weil das Wohlergehen aller von der Wirtschaft abhängt, bekommen schliesslich alle die üblen Folgen schlechten Managements zu spüren.

Der gute Manager als treibende Kraft im Wettbewerb behauptet sich. Sein Unternehmen gedeiht. Durch gute Leistungen kann er dieses gesund erhalten und entwickeln. Er wird zum entscheidenden geistigen Produktionsfaktor neben Arbeit und Kapital. Indem er dem Unternehmen dient, dieses gewinnbringend führt, fördert er das allgemeine Wohl.

Dabei behält er stets die Auswirkungen seines Tuns, das Gesamtsystem der freien Marktwirtschaft im Auge. Er erkennt die zusammenhängenden Regelkreise: Er ist Schöpfer seines kleineren Firmen-Regelkreises und zugleich Glied des grösseren gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Regelkreises. Er handelt deshalb ordnungspolitisch richtig und systembezogen. Er fühlt sich der sozialen Marktwirtschaft, dem Menschen, der Menschlichkeit verpflichtet, ist in diesem Sinne Humanist. Er denkt.

Zu diesen Schlüssen kommt Adolf Wirz auf Grund seines Kontaktes mit zwei Generationen von Führungskräften unserer Wirtschaft, deren Kommunikationsprobleme er bewältigen half und heute auf der Public Relations-Ebene noch lösen hilft.

**Kaufmännische Bilanz und Steuerbilanz** — K. Blumer, A. Graf — 6. Auflage, 458 Seiten, gebunden, Fr. 45.— — SKV-Verlag, Zürich, 1977.

Dieses schweizerische Standardwerk der Bilanzkunde liegt nun in der 6. Auflage vor. Es berücksichtigt die Tatsache, dass die mit der Bilanzierung verbundenen handelstechnischen und betriebswirtschaftlichen Probleme heute so eng mit den steuerrechtlichen Fragen zusammenhängen, dass man sie nicht mehr völlig getrennt betrachten kann. Jeder bilanzierungspflichtige Unternehmer sollte sich zum mindesten in grundsätzlicher Beziehung der steuerrechtlichen Konsequenzen seiner Bilanzierungspraxis bewusst sein. Deshalb behandelt das Werk nicht nur die kaufmännische Bilanz, sondern auch die Steuerbilanz und macht auf die grundsätzlichen und wesentlichen Unterschiede aufmerksam.

In dieser Neuauflage hat der erste Teil zahlreiche durch den Vorentwurf für die Teilrevision des Aktienrechts und den Wandel des Wirtschaftslebens bedingte Änderungen und Ergänzungen erfahren. Ergänzt wurden auch die Ausführungen über die tageswertigen Bilanzierungsmethoden der Konzerne.

Neu sind je ein Abschnitt über die Bilanzierung des Leasing-Geschäftes und die Umrechnung fremder Währungen, ein praktisches Beispiel der Verbindung der Konsolidierung der Bilanzen und Erfolgsrechnungen von Konzerngesellschaften sowie je ein Beispiel einer statischen und einer dynamischen Bilanzanalyse auf Grund von Jahresabschlüssen schweizerischer Gesellschaften. Ferner ist das Kapitel über die stillen Reserven weitgehend umgestaltet worden.

Das Werk ist auf die kaufmännische Praxis ausgerichtet und behandelt wissenschaftlich-theoretische Fragen nur so weit, als sie für die kaufmännische Praxis Bedeutung erlangt haben. Wer sich in besondere Sachgebiete vertiefen will, findet Hinweise auf die entsprechende Fachliteratur. Ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis und ein ausführliches Sachregister erleichtern den Zugriff zur gewünschten Information.

**Makroökonomie** — Lehrbuch für das volkswirtschaftliche Grundstudium — Eva von Below, Wolfram Ebinger, Peter Lorenz, Ulrich Pramann — 190 Seiten, brosch. DM 24,80 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1977.

Das Lehrbuch Makroökonomie — als Einführung in die Volkswirtschaftslehre konzipiert — vermeidet die traditionelle Trennung von Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik: Ausgehend von aktuellen wirtschaftspolitischen Problemen, der Entwicklung der wesentlichen makroökonomischen Daten, den Zielen und Trägern der Wirtschaftspolitik werden die grundlegenden wirtschaftstheoretischen Kreislaufzusammenhänge in einfacher und verständlicher Weise dargestellt.

Anschließend erfolgt eine kritische Analyse der klassischen und keynesianischen Theorie, ihrer Annahmen und Funktionszusammenhänge. Eingegangen wird hier auf die theoretischen Grundlagen der Kontroverse zwischen Monetaristen und Fiskalisten.

Dabei stellt die ausführliche Beschäftigung mit den wesentlichen Theorieansätzen der Makroökonomie keinen Selbstzweck dar: Sie soll die Grundlagen legen für die Analyse der Wirkungsweisen und der Funktionsprobleme des geld- und fiskalpolitischen Instrumentariums.

Problemorientierte Fragen, operational formulierte Lernziele zu den einzelnen Kapiteln und ein Glossarium zur Erklärung der wesentlichen Begriffe erlauben eine vielfältige Verwendung des Buches: Neben seiner Funktion als Lehrbuch eignet es sich zum Selbststudium, zur Arbeit in Kleingruppen und zur Prüfungsvorbereitung.

**Ueberzeugend reden — erfolgreich verhandeln** — Alfred Mohler — 159 Seiten, Leinen — Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig, München, 1977.

Ein Hauptproblem unserer Zeit sind gestörte zwischenmenschliche Beziehungen und, als Folge, mangelndes Verständnis füreinander. Wir begegnen diesem Phänomen in der Familie, im Freundeskreis, im Geschäftsleben.

Kontakt und Kommunikation schaffen aber bedeutet in erster Linie: miteinander reden!

Die Fähigkeit dazu lässt sich lernen und trainieren. Auch ohne Verlust an Natürlichkeit kann der Umgang mit Menschen gewandter werden, können Ideen überzeugender vertreten und Vorschläge leichter durchgesetzt werden.

Ein geschultes, neues Verhältnis zur Sprache ist mit Voraussetzung zu einem gesunden Selbstverständnis. Rhetorische Tricks können nur dann mit Aussicht auf Erfolg angewendet werden, wenn die Argumente stimmen, die zu vertretende Position durchdacht und analysiert ist.

So entpuppt sich bessere Rede- und Verhandlungstechnik als eine Schule des Denkens und des systematischen Handelns.

Mit viel pädagogischem Geschick zeigt der Autor, wie jeder die Fähigkeiten erlernen kann, die für geschliffene Reden notwendig sind. Er führt dann weiter zu der hohen Schule der Verhandlungskunst, die als eines der Grundelemente des Lebenserfolges einzustufen ist. Merkpunkte am Schluss eines jeden Kapitels sind eine gute Gelegenheit, das Gelesene zu rekapitulieren und einen bleibenden Lerneffekt zu erzielen.

**Pädagogik für Ausbilder** — Curriculare Ansätze zur psychologisch-pädagogischen Qualifikation von Ausbildern im Betrieb — Hans Rosenkranz und Karlheinz A. Geissler unter Mitarbeit von Hartmut Vogel und Peter Zimmermann — 3., überarbeitete Auflage, 228 Seiten, broschiert, DM 24,80 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1977.

Nach dem Berufsbildungsgesetz hat jeder Ausbilder einen berufspädagogischen Befähigungsnachweis zu erbringen. Das Buch «Pädagogik für Ausbilder» will eine Hilfe zur Qualifizierung der Ausbilder bieten. Es ist als Curriculum aufgebaut und enthält in 28 Einheiten, die den Stoff der Ausbilder-Eignungsverordnung abdecken, jeweils die Lernzielformulierung, den Lerninhalt, methodische Hinweise und Übungen, Prüfungs- und Kontrollfragen sowie Literaturhinweise.

In dem Buch sind die Erfahrungen und das Feedback zahlreicher Ausbilderseminare verarbeitet, bei denen die Autoren als Leiter und Dozenten tätig waren. Sie waren Mitarbeiter der Curriculumgruppe bei den Modellseminaren zur Qualifizierung der Ausbilder, die von dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozial-

ordnung durchgeführt werden. Das Buch stellt einen Versuch dar, die Erkenntnisse der Curriculumtheorie für die Praxis der Ausbilderqualifizierung aufzubereiten. Es gehört in die Hand jedes an der Betriebsausbildung Interessierten. Es eignet sich sowohl zum Selbststudium wie auch als Arbeitsbuch für den Seminarunterricht und vor allem auch als Begleitmaterial für Tutoren im Zusammenhang mit einschlägigen Fernsehsendungen im Medienverbund.



**Schweizerische Vereinigung  
von Textilfachleuten**

## Unterrichtskurse 1977/78

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder des SVT, SVF und IFWS, Abonnenten und Kursinteressenten auf die demnächst stattfindenden Unterrichtskurse des Kursprogrammes 1977/78, bzw. auf den Anmeldeschluss derselben aufmerksam machen.

### 4. Marktgerechte Stoff-Fertigung/ Auswertung von Stillstands-aufnahmen

Kursleitung: Herr Dr. G. Bröckel, Winterthur  
Kursort: Schweizerische Textilfachschule Zürich,  
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich  
Kurstag: Freitag, 2. Dezember 1977, 9.30—16 Uhr  
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 60.—  
Nichtmitglieder Fr. 90.—  
Anmeldeschluss: 15. November 1977

### 5. Informationskurs über Bandgreifer-Webmaschinen F-2000 und Webverfahren

Kursleitung: Maschinenfabrik Rüti AG, 8630 Rüti ZH  
Kursort: 8630 Rüti ZH  
Kurstag: Freitag, 27. Januar 1978, 9—17 Uhr  
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 60.—  
Nichtmitglieder Fr. 90.—  
Anmeldeschluss: 10. Januar 1978

### 6. Rund um das Mikroskop

Kursleitung: Herr Norbert Bigler, Ciba-Geigy AG,  
Basel

Kursort: Schweizerische Textilfachschule Zürich,  
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich  
Kurstage: Donnerstag/Freitag, 3./4. März 1978,  
9—16 Uhr  
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 120.—  
Nichtmitglieder Fr. 150.—  
Anmeldeschluss: 15. Februar 1978

### 7. Informationstagung über Stäubli-Rotationsschaf- maschinen

Kursleitung: Firma Stäubli AG, 8810 Horgen  
Kursort: 8810 Horgen  
Kurstag: Freitag, 17. März 1978, 9—17 Uhr  
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 60.—  
Nichtmitglieder Fr. 90.—  
Anmeldeschluss: 31. Dezember 1977  
Teilnehmerzahl beschränkt!

### 8. Motivation der Mitarbeiter in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Kursleitung: Dr. W. Hönig, Unternehmensberater,  
Zürich  
Kursort: Zürich  
Kurstage: Mittwoch/Donnerstag, 15./16. März 1978,  
9—17 Uhr  
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 150.—  
Nichtmitglieder Fr. 180.—  
Anmeldeschluss: 24. Februar 1978

### 9. Open End-Spinnerei — Stand 1978

Kursleitung: Rieter AG, Winterthur  
Kursort: Winterthur, c/o Firma Rieter AG, Werk  
Obertöss  
Kurstag: Freitag, 14. April 1978, 9—16 Uhr  
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 60.—  
Nichtmitglieder Fr. 90.—  
Anmeldeschluss: 28. März 1978

Näheres über das gesamte Unterrichtsprogramm 1977/78 kann der Oktober-Nummer der «mittex» 1977 entnommen werden.

Die Anmeldungen sind an die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, zu richten.

Die Anmeldung muss enthalten:

Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Arbeitgeber, und ob Mitglied des SVT, SVF oder IFWS. Anmeldekarten können beim Präsidenten der Unterrichtskommission bezogen werden. Anmeldungen sind aber auch ohne Anmeldekarte möglich, wenn sie die erwähnten Angaben enthalten.

Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Die Unterrichtskommission